

[v. 1765]

A

FRAGENKATALOG UEBER STADT UND AMT ZUG UND DEREN BEWOHNER¹

"Von Loblichem Stand Zug wird die hochgünstige vertrauliche nachricht begehrt, über folgende puncten[:]

1. *Auff was weis welcher Zeit und Jahr lobliche Statt Zug mit übrigen Löblichen Gemeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] des ganzen Cantons gegen einander vereiniget [- das war nach dem Jahr 1404 der Fall -], und wie jedes Tribunal vorhin gewessen und jezo von einander gesöndert seye, auch wie dero Ehren Regiment sonderlich Malefiz und [stadtzugerische] vogteyen, Zöhl insgesamt und besonders dismal geführt werde.*
2. *Wie jedes aporamat sein eigne Regierung übe, und welche Kilchhören [=Pfarreien] habe, mit desen wir des ausgesetzten nammen, und was für andere dörf-fer oder höoff under solchen Kilchgang angehörige; Mit bedeütung was in ein oder ander orth wichtiges geschechen, oder auch Curiosos der Zeit darinn begriffen seye, auch in welcher gegne See Schiff oder fischreiche flüss, bruggen mit dero grösse, anfang und ausgang sich befinden.*
3. *Dero und jedem theil besondere angehörigen Landtvogteyen, herrschafften, Edelsitz, Schlösser, burgstahl, Jahrmarckt, alte heidnische oder Christliche inscriptions in was Stand solche gewesen und nach seyen, auch die nammen aller und unter jedens besonder dienende Kilchhöri: Mit vermelden wan des Jahrs wie und durch wenn die abgegangne Schlösser ruinirt, auch von wem solche Zuvor besessen worden oder welche noch heüt in Stand verbleiben.*
4. *Des löblichen Stands von Zeit zu Zeit gehabte, gelehrte, geschickte, Starkke, und mit grossen Thaten berühmte Nämnen.*
5. *Der führnemsten geschlechteren kurze beschreibung und wan deren ieder was vor hohe dienst in Staats oder Kriegs geschäften auch geistlichen Stand bedient, sonderlich deren berühmte und Mänliche Thaten.*
6. *Aller in dero bottmässigkeit sich befindenden Stiffteren, Gotteshäuser, und Religiose Collegia, samt den Curiosen Inscriptiones und denckwürdigen begräbnussen, mit Kurzer andeütung dero Stiffter, anfang und heütigen Stand wolfahrten, und anders Schrifftwürdiges. Wormit kräfttigst versicheret wird, das alles grundlich berichtende, Mit Eigen worten in treüen solle gebraucht und Zu besonderen Ehren eines L. Standts bedient werden, dessen hohen gnad sich befehlen".*

- 1) Man gewinnt den Eindruck, diese Fragen seien in Zusammenhang mit dem Verfassen eines Lexikons gestellt worden. Ob vorliegender Katalog mit dem zwischen 1747 und 1765 erschienenen "Schweitzerischen Lexicon" von Hans Jakob Leu in Verbindung gebracht werden darf, ist unsicher. Die Fragen sind jedoch kaum von Leu persönlich geschrieben und scheinen von jemandem gestellt worden zu sein, der mit den zugerischen Verhältnissen nicht sonderlich vertraut war, was von Leu sicher nicht behauptet werden darf. Falls vorliegende Fragen aber doch mit Leus Lexikon in Zusammenhang stehen sollten, so wären diese an Beat Fidel Zurlauben, der zahlreiche Texte zu diesem Nachschlagewerk beisteuerte, gerichtet, s. Meier/Zurlaubiana 300.

AH 76, 418-418a - Blatt 418 leer

125

1653 Juni 10., Luzern, "Jn Jll"

A

SCHREIBEN VON KARL MOOS AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER],
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Heut morgens ist [der Untervogt des Amtes Meienberg, Jakob] M o s e r alhie by H. [Schwieger-]Vatter [B e a t II. Zurlauben, dem Vermittler im Bauernkrieg, - Moos hatte dessen Tochter M a r i a E l i s a b e t h Zurlauben zur Frau -] gsin, deme der bscheidt worden, wie heut morgens ahn Jne abgangnes antwortschryben lutet, Undt ist nochmahlen sein meinung, das im fahl H. [General Hans Konrad] W e r d t m ü l l e r der ledigung der Meyenbergern glich wie wir alhie Zufriiden wäre, sollen sy Zuvor ahn Eidtstatt anloben, uff erstes begehren wider Zuerscheynen, Inzwischen nienerhin Zugahn, sonderss by hus undt heimb zu plyben, undt der ungueten Worten oder nachreden gägen Untervogt undt den gschwornen [des Amtes Meienberg] sich Zuenthalten; sonst hat H. Vatter Jnen Zum bscheidt geben, das die gfangne von Jnen usgsagt. Undt dem bricht nach soll Hans undt Roni V i l i g e r wissen, wer das schryben von [dem Amt] Rotenburg habe; vilicht einer under Jnen selbs. Peter S e n [n]-r i c h genant Bwysen ist auch sambt dem Vogt herkhommen; der lobt ahn sich uff begähren Zustellen, der wirdt vom Vogt Moser entschuldiget ...
H. Leüttn. [Wolfgang?] S t a d l i n habe schwehrdt, mein gruz."

Original, mit Siegel - AH 76, 419-420